



Homematic an der Hochschule

Kooperation zwischen der HAW Hamburg und ELV/eQ-3

Die Wurzeln des Smart Home Labors „Living Place“ [1] an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Hamburg gehen bis in das Jahr 2009 zurück, was im Zeitalter der Digitalisierung schon eine kleine Ewigkeit ist. Zehn Jahre haben sich Professoren und Studenten in dem Labor mit verschiedenen Fragestellungen zum Thema Smart Home beschäftigt. Nun gibt es einen Neustart des „Living Place“ mit ELV/eQ-3 als Kooperationspartner, der zukünftig Geräte aus dem umfangreichen Sortiment für Studien und Feldtests zur Verfügung stellt.

Auf 140 m² steht den Studierenden an der HAW in Hamburg ein im Loft-Style gestaltetes Smart Home Labor zur Verfügung. Der Raum ist dabei in einzelne Sektionen für das Kochen, Essen, Schlafen, Arbeiten plus ein separates Badezimmer aufgeteilt. Damit stellt „Living Place“ ein realistisches Umfeld einer Wohnung dar, in dem Technologien zum Ubiquitous Computing (Computer befinden sich unsichtbar überall in der Umgebung) erforscht werden können.

Der Fokus liegt dabei auf der Interaktion zwischen Mensch und Maschine und auf Fragestellungen wie dem Erfassen von eigenen oder Umweltdaten und die Auswirkungen auf verschiedene Bereiche wie Informatik, Sozialwissenschaften, Medienkunst und Interaction Design.

In der voll funktionsfähigen Wohnumgebung können Experimente unter realen Bedingungen durchgeführt werden. Auf der Basis der dann neu erreichten Infrastruktur eines Smart Homes sollen unterschiedliche Experimente u. a. zur Klärung des Verhältnisses (smarter) Umgebung und Mensch zu einer neuen Interpretation der „Streitkultur“ Mensch-Technik realisiert werden.

In den nächsten Ausgaben des ELVjournals werden wir über Projekte im HAW Smart Home Labor berichten und dabei vor allem das Zusammenspiel zwischen den Studien und den Homematic Geräten beleuchten. **ELV**



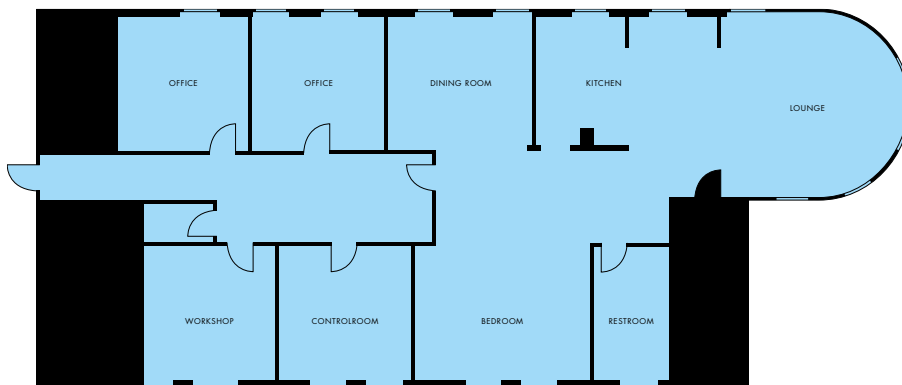
Kooperationspartner im neuen „Living Place“: Labor-Gründer Professor Kai von Luck, Doktorandin Jessica Broscheit, Markus Ulsaß (ELVjournal), Dr. Susanne Draheim und Student Dmitrij Gileles (von rechts).



Student Fabian Erdmann hat am Eingang des Labors ein Tablet mit Software installiert, über das man die im „Living Place“ verbauten Homematic Geräte steuern bzw. deren Daten abrufen kann.



Die Espressomaschine im Smart Home Labor kann bereits per Homematic Schaltsteckdose über eine Oberfläche angesteuert werden.



Auf 140 m² werden im HAW-Labor Smart Home Szenarien getestet

[1] Webseite „Living Place“:
<https://livingplace.haw-hamburg.de>